

Tennet schlägt Bau weiterer Stromleitungen vor

Cloppenburg (gy). Müssen sich die Bewohner im Oldenburger Münsterland auf weitere Stromautobahnen einstellen? Diese Frage ist noch nicht geklärt, doch der beschleunigte Ausbau der Ökoenergien macht nach Berechnungen der Übertragungsnetzbetreiber den Bau von zwei zusätzlichen Nord-Süd-Gleichstromleitungen erforderlich.

Das bestätigte Tennet-Presse Sprecher Mathias Fischer gegenüber der MT. Der vorliegende Entwurf eines möglichen Verlaufskorridors ist allerdings noch sehr grob und umfasst praktisch den gesamten Nordwesten. Mathias Fischer betonte, dass es sich bislang nur um einen Vorschlag handelt. „Ob er am Ende so beschlossen wird, steht zu diesem Zeitpunkt nicht fest.“ Der Sprecher sagte auch, dass für den Bau von Gleichstromleitungen nur Erdkabel in Frage kämen, deren Bau deutlich weniger Platz in Anspruch nähme, als die zwischen Conneforde und Merzen auf Teilstrecken vorgesehenen Wechselstromerdkabel.

Laut Tennet sind die zusätzlichen Gleichstromleitungen notwendig, wenn der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung bis 2030 auf 65 Prozent steigen soll. Der Windstrom müsse von Schleswig-Holstein bis nach Baden-Württemberg gelangen. Am Montag wurde der erste Entwurf des Netzentwicklungsplans 2030 veröffentlicht. Die öffentliche Konsultation findet bis zum 4. März statt.